

Open Air Val Lumnezia mit Prepass-Aktion

21 Jahre alt und kein bisschen müde. Am dritten Juliwochenende steht das Open Air Val Lumnezia wieder im Zeichen trendiger Pop- und Rockmusik. Aus einem lokal begrenzten Anlass der Achtzigerjahre ist ein Musikereignis von respektabler Grösse geworden, das jedes Jahr nebst einem tollen Musikprogramm mit neuen Rekordzahlen von sich reden macht.

Die 22. Ausgabe vom 21./22. Juli ist durch eine entscheidende Änderung gekennzeichnet, den Standortwechsel nach Degen. Die grosse Ebene östlich des Dorfes bietet mehr Platz und vereinfacht den Aufbau der Infrastruktur, begründen die Veranstalter den Entscheid: «Trotz Standortwechsel bleiben wir unserer Philosophie – klein, aber fein – Qualität vor Quantität – treu.» Einfach gesagt, ein grosses Open Air im Kleinform. Ein spannendes Musikprogramm sei bereits am Entstehen und die ersten Acts seien schon bestätigt.

Vor Bekanntgabe der Programm-Highlights startet traditionsgemäss am 20. Februar die Prepass-Aktion; der Zwei-Tages-Pass zum Preis von 80 Franken. Es lassen sich 30 Franken sparen. Die Prepass-Aktion ist mit 500 Tickets limitiert und auf fünf Tickets pro Person beschränkt. Somit gilt «dr Gschneller isch dr Gschwinder!» (bt)

Der ordentliche Vorverkauf beginnt am 6. März über www.open-air-lumnezia.ch oder per Telefon 0900 000 699 (1.95/Min.).

Konzert der Kadettenmusik

Die Kadettenmusik der Bündner Kantonsschule führt am Mittwoch, 22. Februar, um 20.22 Uhr in der Aula der Kantonsschule Halde ihr Jahreskonzert durch. Die Kadettenmusik wurde bereits im Jahr 1822 gegründet und ist somit der älteste Blasmusikverein des Kantons Graubünden. Die Kadettenmusik spielt in Harmoniebesetzung.

53 Jugendliche der Kanti Chur haben sich angemeldet, das Freifach «Kadettenmusik» zu besuchen. Sie investieren wöchentlich zwei Stunden ihrer Freizeit für die Proben sowie etliche Stunden für das Üben zu Hause zugunsten dieses schönen Hobbys. Nach einem Schulsemester Probearbeit inklusive einem Probe-wochenende im September freuen sich nun alle, das Gelernte unter der Leitung von Hanspeter Bircher einem grösseren Publikum zu präsentieren.

Das diesjährige Programm entführt die Zuhörer in die Welt der Populärmusik: Rock, Pop und Blues.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben. Als Begrüssung offeriert die Kadettenmusik im Foyer der Kanti Halde einen Apéro vorgängig zum Konzert. (bt)

KULTURNOTIZEN

● **Film für Senioren in Thuis:** Heute Freitag, 17. Februar, um 14 Uhr, zeigt das Kino Rätia in Thuis den Film «The Ladykillers». Die englische Krimi-Komödie aus dem Jahr 1955 soll mit feinem Humor und brillanten Darstellern die Zuschauer zum Lachen und Schmunzeln bringen. Der Film wird im Rahmen von Kintop, einer monatlichen Nachmittags-Filmveranstaltung von und für ältere Menschen, gezeigt. Hinter dem Projekt steht eine Arbeitsgruppe engagierter Seniorinnen und Senioren, unterstützt von der Pro Senectute und dem Kino Rätia. Nebst dem Filmvergnügen erfüllen die Anlässe auch eine gesellschaftliche Aufgabe, denn in den Pausen und nach den Aufführungen kann bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde über die Filminhalte geplaudert werden.

● **Beitrag an Pro Musica e Cultura:** Der Stiftung Pro Musica e Cultura wird für eine Tournee des First China Cello Orchestra mit zwanzig jungen Cellisten von Musikhochschulen Chinas und der Schweiz beziehungsweise für die Konzerte vom 28. Juli bis 1. August in St. Moritz, Scuol und Davos eine Defizitgarantie des Kantons von maximal 12 000 Franken zugesprochen. Dies gab die Standeskanzlei bekannt.

Freilichtspiel Reichenau



Das Schloss Reichenau wird zur Pariser Notre Dame: (v. l.) Gastgeber Gian-Battista von Tscharnner, «Glöckner» Sepp Fischer, «Esmeralda» Barbara Christoffel und Regisseur Marco Gieriet. (lc)

Der Glöckner kommt

Der Glöckner von Notre Dame in Reichenau: Das Theater GR führt die ergreifende Geschichte als Freilichtspiel auf dem Schlossplatz auf. Gesucht werden noch einige Statisten jeden Alters.

Von Juscha Casaulta

Der Platz vor dem Schloss Reichenau verwandelt sich im Juni zum Schauplatz des Freilichtspiels «Der Glöckner von Notre Dame». Das Schloss wird zur Pariser Notre Dame. Diese Produktion des neu gegründeten Vereins Theater GR – entstanden nach Unstimmigkeiten im Theater Grischnun – setzt die Reihe im Rahmen des Theaterspektakels Reichenau fort. Seit 2001 sind an diesem Ort mehrere

Freilichtspiele und Bühnenstücke aufgeführt worden.

Wie sich Schlossherr Gian-Battista von Tscharnner, der die Infrastruktur zur Verfügung stellt, gestern äusserte, beleben solche Anlässe Reichenau, was sehr wichtig sei, dazu kommt, dass Synergien genutzt werden können. Regie führt Marco Gieriet aus Domat/Ems, der das Meisterwerk von Victor Hugo als Grundlage für die Inszenierung und das Verfassen des Dialogs genommen hat. Victor Hugo sei ein dankbarer Dichter für die Dramaturgie des traditionellen Theaters, traditionell in dem Sinn, dass er die Figuren speziell deutlich darstelle.

Von den zwanzig Rollen sind die meisten besetzt. Das Ensemble setzt sich aus bestandenen Laiendarstellern, allesamt aus der Region, zusammen. Sepp Fischer aus

Untervaz verkörpert den buckligen und entstellten Glöckner und die einzige professionelle Schauspieler, Barbara Christoffel aus Trin, die derzeit in Rom lebt und arbeitet, übernimmt die Rolle der Esmeralda, einer Zigeunerin.

Zusammen mit den passenden Kostümen entsteht eine Atmosphäre des 15. Jahrhunderts. Begleitet wird das Schauspiel mit Live-Musik, arrangiert von Robert Grossmann, der zusammen mit der Sängerin Maria Victoria Haas aus Domat/Ems mitwirkt. Der Besuch des Freilichtspiels lässt sich mit einem vorgängigen Abendessen an Tischen auf dem Schauplatz, serviert durch das Schlosshotel «Adler», kombinieren.

Interessierte Statisten können sich am Mittwoch, 22. Februar, zwischen 16 und 19 Uhr, im Schlosshotel «Adler» vorstellen. Aufführungen: 11., 14., 15., 16., 18. 20., 21., 22. Juni.

«Safari»

Shakra in Chur

Fans der Rockmusik kommen am Samstag, 18. Februar, im Churer «Safari Beat Club» auf ihre Rechnung. Zu Gast ist die Band Shakra – etwas vom Rockigsten, was die Musikindustrie der Schweiz gemäss Mitteilung zu bieten hat.

Aus dem Kanton Bern stammend, sind diese Shakra-Musiker quasi in eine Welt voller «Rock» hineingeboren. Das Talent, immer aufwärts zu gehen und stets nach dem Gipfel zu streben, fliesse in ihrem Blut und bewege sie dazu, niemals stehen zu bleiben, heisst es in der Mitteilung weiter. Shakra machen starke, bissfeste und gradlinige Rockmusik. (bt)

Samstag, 18. Februar, «Safari Beat Club» Chur, Konzertbeginn 22.00 Uhr Türöffnung 20.00 Uhr, Vorverkauf: Tolgga Musik Chur, «Safari Beat Club».

Lenzerheide

«Dinner & Kunst» im «La palanca»

Am Mittwoch, 22. Februar, präsentiert das Hotel «La palanca» den Themenabend «Dinner & Kunst» mit einer vorgängigen Vernissage und einem gehaltvollen, mehrgängigen Dinner, Weindegustation und dazu passender Bilderkunst. Angesprochen sind Leute mit Interesse im Bereich der Kunst, des Gourmets und des Weins.

Das Hotel «La palanca» auf der Lenzerheide setzt auf ausgezeichnete Gastronomie in gepflegter Ambiente. Paart man nun diese mit aufreissender, moderner und abstrakter Kunst der Worbener Künstlerin Saba Steck, entsteht eine aufreizende Thematik, welche in Form einer Symbiose von Dinner und Kunst zum Ausdruck gebracht werden kann. Das Resultat ist laut Mitteilung ein abwechslungsreiches Dinner mit mehreren Gängen, an dem zu jedem Gang ein spezieller Wein und die dazu passende Kunst präsentiert werden. (bt)

Reservation: info@la-palanca.ch

Arosa

Gitarrist im Bergkirchli

In der nächsten Woche führt der Kulturkreis Arosa am Dienstag, 21. Februar, ein Bergkirchli-Konzert mit dem Gitarristen Jens Stibal durch. Am Donnerstag, 23. Februar, folgt ein Konzert mit dem Scheuerer-Trio aus München.

Jens Stibal hat schon mehrere Preise gewonnen und betreibt eine rege Konzerttätigkeit. Seit einiger Zeit engagiert er sich auch in der Förderung junger Gitarristen. So leitet er seit dem Jahr 2001 das «Schweizer Jugend Gitarren Ensemble» (SJGE). Das Bergkirchli-Konzert beginnt um 17 Uhr und dauert rund 45 Minuten. Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Bahnhof Arosa oder ab 16.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Die Münchner Musikerfamilie Scheuerer gehört seit bald 40 Jahren zum kulturellen Leben von Arosa. In diesem Jahr sind die längst erwachsenen Kinder des Organisten Franz Scheuerer an der Reihe, die vor Jahren das Scheuerer-Trio gegründet haben: Gertraud, Franz und Gundi Scheuerer. Sie werden am nächsten Donnerstag, 23. Februar, 17 Uhr, Klaviertrios von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Franz Schubert interpretieren. Das Konzert findet in der evangelischen Dorfkirche statt. (bt)

Vorverkauf: Bahnhof Arosa, 081 288 66 21.

Theater

«Tagebuch der Anne Frank» in Jenins

Die Theatergruppe Jenins wartet auch in diesem Jahr mit einem speziellen Stück auf. Inszeniert wird das «Tagebuch der Anne Frank».

Wer kennt es nicht, das Tagebuch der Anne Frank? Kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges erschien ein Buch, von dem eine erstaunliche Wirkung ausgehen sollte. Es hiess «Das Tagebuch der Anne Frank» und schon wenige Jahre später war das dünne Bändchen in neunzehn Sprachen übersetzt und in Millionen Exemplaren verbreitet.

Versteck vorbereitet

1933, als Hitler seine jüdenfeindlichen Gesetze erliess, fasste der jüdische Bankier Otto Frank den Entschluss, mit seiner Familie nach Holland auszuwandern. In Amsterdam gründete er eine Firma und lebte da glücklich und ungestört. Als aber 1940 die Deutschen in Holland einmarschierten, sass die Franks wie in einer Falle, sie konnten nicht mehr aus dem Lande heraus. Doch Vater Frank hatte diese Möglichkeit vorausgesehen und ein Versteck vorbereitet, wo er mit den Seinen untertauchen konnte. Dieses Versteck wurde



Sie übernimmt die Titelrolle: Angela Fausch. (zvG)

jetzt bezogen. Es war das so genannte «Hinterhaus». Hier haust die Franks in einem überfüllten Quartier mit der Familie van Pels und einem Zahnarzt vom Juli 1940 bis 4. August 1944.

Jüngere Generation ansprechen

Die Theatergruppe Jenins möchte mit diesem Stück insbesondere auch die jüngere Generation ansprechen. «Wir thematisieren mit diesem Stück Rassismus, Fremdenhass, Zusammenleben und Pubertätsprobleme», erklärt der Re-

gisseur Alfred Berger. Es sei auch eine Zusammenarbeit mit Schulen vorgesehen, denen eine Einführung in die Inszenierung angeboten wird. Einige Schulklassen haben schon ihr Interesse bekundet, weitere Interessenten können sich noch bei der Theatergruppe Jenins melden. Die Titelrolle der Anne Frank übernimmt Angela Fausch.

Aufgeführt wird das Stück in der alten Dresche in Jenins. Premiere ist am Freitag, 5. Mai. Bis Mitte Mai folgen sieben weitere Aufführungen. (bt)